

**Marktgemeinde
Schruns**



**Gemeinde
Tschagguns**



NIEDERSCHRIFT

über die 28. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Schruns sowie der 41. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns am Mittwoch, dem, 12. Mai 2004 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Beschützenden Werkstätte in Schruns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte für die Marktgemeinde Schruns am 5. 5. 2004 und für die Gemeinde Tschagguns am 4. 5. 2004 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung.

Die Sitzung war öffentlich. Die Sitzung war beschlussfähig.

Anwesenheitsliste für die Marktgemeinde Schruns::

Bürgermeister	Dr. Bahl Erwin als Vorsitzender
Vizebürgermeister	Hueber Karl
Gemeinderat	Ladurner Heike
Gemeinderat	Dipl.-Ing.FH. Kuster Jürgen
Gemeinderat	Mag. Neyer Siegfried
Gemeinderat	Grauf Peter
Gemeindevertreter	Fussenegger Martin
Gemeindevertreter	Ganahl Monika
Gemeindevertreter	Mäser Karl
Gemeindevertreter	Bitschnau Rudi
Gemeindevertreter	Netzer Daniela
Gemeindevertreter	Schnetzler Christine
Gemeindevertreter	Both Hubert
Gemeindevertreter	Trunspurger Albert
Gemeindevertreter	Fiel Christian
Gemeindevertreter	Bitschnau Franz
Gemeindevertreter	Mag. Dr. Marent Siegfried
Gemeindevertreter	Tschohl Dietmar
Gemeindevertreter-Ersatz	Zudrell Walter

Gemeindevertreter-Ersatz	Fitsch Emil
Gemeindevertreter-Ersatz	Pfeifer Andreas
Gemeindevertreter-Ersatz	Battlogg Johann Josef
Gemeindevertreter-Ersatz	Oliva Franz
Gemeindevertreter-Ersatz	Mugg Robert

Entschuldigt:

Gemeindevertreter	Dr. Lerch Elisabeth
Gemeindevertreter	Prof. Gantner Willi
Gemeindevertreter	Betr. Oec. Tschofen Herbert

Anwesenheitsliste für die Gemeinde Tschagguns

Bürgermeister	Bitschnau Guntram als Vorsitzender
Vizebürgermeister	Egg Elmar
Gemeinderat	Loretz Angelika
Gemeinderat	Bitschnau Herbert
Gemeindevertreter	Tschann Manuela
Gemeindevertreter	Mangeng Daniel
Gemeindevertreter	Engstler Kurt
Gemeindevertreter	Galehr Franz
Gemeindevertreter	Fleisch Ludwig
Gemeindevertreter	Both Peter
Gemeindevertreter	Zerlauth Karlheinz
Gemeindevertreter	Pfefferkorn Rupert
Gemeindevertreter	Hefel Horst
Gemeindevertreter	Wieser Dieter
Gemeindevertreter-Ersatz	Lorenzin Anneliese
Gemeindevertreter-Ersatz	Schwarzahns Otto
Gemeindevertreter-Ersatz	Vonier Franz

Entschuldigt:

Gemeinderat	Egon Galehr
Gemeindevertreter	Wachter Reinald
Gemeindevertreter	Hausberger Peter
Gemeindevertreter	Leopolder Markus
Gemeindevertreter	Stemer Markus

Gemeindevertreter

Liebl Gerhard

Gemeindevertreter

Konzett Gabriele

Schriftführer:

Gem. Sekr. Fritz Heinz

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung durch die Bürgermeister.
- 2.) „Das Bad“ a) Projektpräsentation.
b) Festlegung der weiteren Vorgangsweise.
- 3.) Synergien der Zusammenarbeit Marktgemeinde Schruns – Gemeinde Tschagguns.
- 4.) Allfälliges.

Beschlüsse:

Zu 1. Bgm. Dr. Erwin Bahl begrüßt alle anwesenden Mandatare und Zuhörer zu dieser zweiten gemeinsamen Sitzung der Gemeindevertretungen von Schruns und Tschagguns recht herzlich und stellt die Beschlussfähigkeit der Schrunser Gemeindevertretung fest.
Außerdem begrüßt er zur Vorstellung des Projektes zum zweiten Tagesordnungspunkt die Herren Arch. Jesko Hutter, Franz Rüf, Martin Geb und Joachim Alge.

Bgm. Guntram Bitschnau begrüßt ebenfalls alle Anwesenden zur heutigen Sitzung. Er bedankt sich für die Ermöglichung dieser gemeinsamen zweiten Sitzung der beiden Gemeindevertretungen. Er eröffnet die 41. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung von Tschagguns und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2. Franz Rüf informiert eingangs über die Entstehung des Projektes „Das Bad der Sinne“ die Weiterverfolgung im Rahmen des Leader-Programmes und die folgenden Untersuchungen, die zur heutigen Projektvorstellung eines machbaren und nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten führbaren Projektes geführt haben.

Arch. Jesko Hutter informiert, dass das Bad etwas ganz besonderes und einzigartiges sein soll und wirtschaftlich geführt werden kann. Die Untersuchungen wurden speziell auf Schruns-Tschagguns abgestimmt und bezogen sich auch konkret auf den Standort beim Alpenbad Montafon.

Das Projekt sieht ein neues Gebäude entlang der Ill mit Integration der Umkleidekabinen, einem Restaurant und einem zentralen Eingang für alle Bereiche vor. Da das gesamte Bad ohne Chemie auskommen soll, sind überall Hygieneschleusen vorgesehen (Wasser aus Fidelisquelle, St. Gallenkirch).

Arch. Jesko Hutter stellt darauf hin den Planungsentwurf detailliert vor:

EG: Reha-Bereich, Kiosk und Kassa für Freibereich, Küche, Bäder
OG: Sauna, Kinderbereich (betreutes Kinderbad), Restaurant mit Terrasse
(für alle Bereiche und auch von außen ohne Bäderbesuch), Bäder
UG: Solarien, Massage, Garderoben, Bäder

Martin Geb stellt im Anschluss die einzelnen Bäder des „Bades der Sinne“ vor:

1. Duftbad
2. Bad mit Licht-Farben (Tageslicht über Schacht ins Wasser)
3. Zwerchfellbad (mit Schwingungen im Wasser)
4. Sommerregen (Warmwassertropfen von der Decke, viel Licht, Blick nach außen)
5. Hauptbad (etwas größer, Puffer)
6. eiskaltes Becken (mit Eisquadern im Wasser)
7. visueller Raum (wieder sehr angenehme Temperatur, mit Videoprojektionen)
8. Kaltbad (mit kalkhaltigem Wasser und verschiedenen Oberflächen am Boden)
9. Kangalfischbad

Nachgeschaltet ist eine Ruhezone zum Relaxen und Reflektieren über die Erfahrungen in den verschiedenen Bädern.

Festgehalten wird, dass es sich nicht um ein konventionelles Hallenbad oder ein Fun-Bad handelt, sondern ein völlig neues Konzept darstellt. Das Projekt ist mit Mitteln des Landes, der EU und Investoren ausfinanziert. Für die Gemeinden entstehen keine Folgekosten. Gerechnet wird mit einem Tagesdurchsatz von 467 Personen zu einem Eintrittspreis von € 15,--. Bei einem Einzugsbereich von 200 km sind 5 Mio. Einwohner umfasst. Gerechnet wurde aber lediglich mit Vorarlberg, Rheintal und den gegebenen Nächtigungen.

Die Bürgermeister Dr. Erwin Bahl und Guntram Bitschnau halten fest, dass die Stellungnahmen zum Projekt, mit verschiedenen Anregungen (z.B. Prüfung eines 25-m-Beckens) größtenteils positiv sind und dass es heute lediglich um die Vorstellung des Projektes und die Fassung eines Grundsatzbeschlusses geht. Durch den Beschluss soll dokumentiert werden, ob das im Eigentum der beiden Gemeinden stehende Grundstück für dieses Projekt zur Verfügung gestellt würde, damit an allfällige Investoren heran getreten werden kann. Die Wirtschaftlichkeit muss aber vor einem weiteren Planungsauftrag klar festgestellt sein und bis dahin dürfen den Gemeinden keinerlei Kosten erwachsen.

Franz Rüt erklärt, dass das Projektteam bereit ist eine Investorengruppe auf die Beine zu stellen. Wenn dies gegeben ist, braucht es wieder einen Planungsauftrag, der dann finanziert werden muss.

Die Gemeindevertretungen beschließen darauf hin den erforderlichen Grund auf Grundlage der vorliegenden Planungen für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen wie folgt:

Gemeindevertretung Tschagguns:	16 : 1 befürwortet
Gemeindevertretung Schruns:	22 : 2 befürwortet

Das Projektteam wird von den Bürgermeistern um 22.25 Uhr verabschiedet.

Zu 3. Bgm. Bitschnau erinnert, dass das Ausarbeiten von Synergien durch engere Zusammenarbeit der beiden Gemeinden in verschiedenen Bereichen bereits bei der letzten gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung und auch schon mehrfach im den Tschaggunser Gemeindegremien angeregt wurde. Ein sehr konstruktiver Anfang wurde sicher mit der Gründung der STT vollzogen.

Ein weiterer Diskussionspunkt wäre sicher die Einrichtung einer gemeinsamen Sicherheitswache (ev. unter Einbindung der Gemeinde Vandans).

Bgm. Dr. Bahl berichtet, dass im Stand Montafon auch schon eine gemeinsame Baurechtsverwaltung diskutiert wurde.

Franz Bitschnau regt Überlegungen im Bereich des Feuerwehrwesens an.

Bgm. Dr. Bahl bringt in diesem Zusammenhang vor, dass insbesondere eine Kommandozentrale bei Katastropheneinsätzen für die Koordination aller Sicherheits- und Rettungskräfte gefragt wäre.

Bgm. Bahl sieht Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit auch beim Einsatz der Fahrzeuge und Gerätschaften der Gemeindebauhöfe. Er erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde Schruns einen eigenen Lkw mit Kran anschaffen werde, der gerne auch von der Gemeinde Tschagguns angefordert werden kann, wie dies bereits bisher mit der Kehrmaschine erfolgt.

Franz Bitschnau ersucht um verstärkte Koordination der Sport- und Vereinsförderung.

Bgm. Bahl informiert in diesem Zusammenhang über die neueste Untersuchung bezüglich Thermalwasser. Demnach gibt es am Unterlauf des Gampadelsbaches in einer Tiefe von 1.500 bis 2.500 m mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 bis 85 % Thermalwasser. Diese Untersuchungen sollen fortgesetzt werden. Die beiden Bürgermeister sind um das Finden von Investoren bemüht.

Rudi Bitschnau sieht bereits jetzt schon sehr viele Gemeinsamkeiten und gibt die gänzliche Zusammenlegung der beiden Gemeinden unter einer Verwaltung zu bedenken.

Ing. Horst Hefel sieht es als effizient an, derartige Überlegungen insbesondere dann zu führen, wenn Personalveränderungen in den Gemeinden anstehen. Er ersucht auch um diesbezügliche Öffentlichkeitsarbeit (z.B. auch gemeinsames Gmesblättli).

Vzbgm. Elmar Egg regt Überlegungen zur Prüfung der Abläufe und Investitionen in den Gemeinden an.

Die beiden Bürgermeister vertreten die Ansicht, dass weitere Beratungen in gemeinsamen Sitzungen der Gemeindevorstände zu führen sind, wobei informiert wird, dass Gemeindekooperationen vom Land auch gefördert werden. Diese Vorgangsweise wird von beiden Gemeindevertretungen einstimmig befürwortet.

Allfälliges:

Christian Fiel ersucht bezüglich der Beschlussfassung über das neue Bad nach außen vorsichtig zu berichten und lediglich darauf hinzuweisen, dass es sich vorerst nur um einen Grundsatzbeschluss und keinesfalls schon um einen Baubeschluss handelt.

Franz Vonier erkundigt sich, wie viel Material vom neuen Kopswerk abtransportiert werden muss.

Bgm. Dr. Erwin Bahl informiert, dass im diesem Zusammenhang auch der Tschambreutunnel realisiert wird und daher schon mit einer erheblichen Verkehrsbelastung gerechnet werden muss.

Bgm. Dr. Bahl informiert abschließend noch über die gestrige Gemeindevertretungssitzung in Gaschurn (Kopswerk) und die Ablösezahlungen der VIW-AG.

Ende der Sitzung um 23.15 Uhr

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)

(Der Bürgermeister)